

„BDA-Auszeichnung für Baukultur in Hessen 2019/2020“ für Nikolaus Heiss

Nikolaus Heiss, unserem stellvertretenden Vorsitzenden, wurde am 27.02.2020 im Museum Wiesbaden vom Bund Deutscher Architekten Hessen die „BDA-Auszeichnung für Baukultur in Hessen 2019/2020“ verliehen.

„Der BDA würdigt [mit dieser Auszeichnung] das Engagement der ausgezeichneten Persönlichkeiten, Institutionen und Initiativen, die sich in Hessen um gute Architektur, um eine Grundlage für eine fundierte Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt und um den Architekturdiskurs vor Ort und in der Region verdient gemacht haben.“ (Quelle: [BDA](#))

Joachim Klier, der Vorsitzende des BDA Darmstadt, würdigte Heiss in seiner Laudatio als einen weithin bekannten Architekten, Denkmalpfleger, Fachbuchautor und Vortragenden zur Architekturgeschichte. Für die Stadt Darmstadt war er viele Jahre federführend für die Weltkulturerbe-Bewerbung verantwortlich. Dafür hat er u.a. auch als ausgezeichnete Architekturphotograf fast alle Fotos für die Weltkulturerbe-Bewerbung beige-steuert. Seine Denkmalschutz-Erfahrungen und seinen besonderen Blick für bauliche Details gibt er auch an Architekturstudenten im Fachbereich „Bauen und Gestalten“ der Hochschule Kaiserslautern weiter.

In einem längeren Artikel vom 29.02.2020 würdigt das „Darmstädter Echo“ Heiss u.a. mit einem Zitat aus der Laudatio: „Der denkmalpflegerische Begriff wurde durch seine Arbeit erweitert und neu interpretiert, entschlackt von der rein restaurierenden Erhaltung und damit Baustein einer erneuernden Stadtgestaltung.“ Er selbst sagt, die Denkmalpflege soll die Identität, die eine Stadt auszeichnet, beschützen und nutzbar machen.

Nikolaus Heiss liebt seine Heimatstadt Darmstadt und versucht, sie in diesem Sinn zu gestalten. Dies belegen gewichtige Marken, die er gesetzt hat. Als Beispiele seien das Jugendstilbad, das Jagdschloss Kranichstein und in jüngerer Zeit die Hoetger-Plastiken auf der Mathildenhöhe erwähnt. Dabei vertritt er den Denkmalschutz sachkundig, pragmatisch und kompromissfähig, so dass er im Zusammenwirken mit betroffenen Eigentümern, Architekten und Handwerkern hohe Wertschätzung genießt.

Folgerichtig wurde er von der Stadt beauftragt, federführend bei dem mühsamen Prozess der Erarbeitung der Unterlagen für die Weltkulturerbe-Bewerbung der Mathildenhöhe mitzuwirken. Sollte dieses große Ziel Mitte dieses Jahres erreicht werden, so ist dies auch Nikolaus Heiss in erheblichem Maße zu verdanken. (29.02.2020)